

Wie Romeo und Julia

Was aus einem Theater Liebe entsteht

Von Julchen-Beilschmidt

Kapitel 6: Generalprobe mit Tücken

Kapitel 6- Generalprobe mit Tücken

Es tut mir so unglaublich Leid dass ihr so lange auf die Fortsetzung warten musstet.

verbeug

Ich hoffe ihr nehmt es mir nicht übel und ich versuche jetzt mich etwas mehr anzustrengen.

Ich hab aber auch eine untreue Pflaume.

>.<

Und jetzt genug geschwafelt. Viel Spaß mit dem neuen Kapitel.

Der Tag vor der Aufführung war wieder ein schwieriger Tag für alle Beteiligten. Kaede hatte wieder einen Wutanfall, da Kikyou am Vorabend ihre Rolle als Amme hingeschmissen hatte. Kagome and das nicht als schlimm, da Kikyou schon zu Beginn der Proben schon immer versucht hatte sich in den Vordergrund zu spielen.

“Dann könnte doch Rin die Rolle übernehmen, oder?” fragte Kagome in die Runde. Nur war Rin an diesem Tag nicht da. Sie hatte Klavierstunden.

“Na gut ich tu’s.”

Alle sahen sich um wer gerade sich freiwillig gesprochen hatte.

“Was? Ich hab’s nicht gesagt.” heftig mit den Armen fuchtelnd stand Manten in der Mitte und zeigte auf Sango, die hinter ihm stand. Da atmete selbst Hiten, sein Bruder auf.

“Und ich dachte...” begann er. Alle, selbst Kaede brachen im schallenden Gelächter aus. Der Verursacher kratzte sich verlegen an Hinterkopf und kicherte leise.

“Also gut Sango, aber wer soll denn dann die Rolle der Gräfin Capulet spielen?”

“Das kann dann Rin machen! Heute brauchen wir die Szenen mit ihr nicht mehr üben. Die sitzen.” meinte Miroku. Auch da hatten die anderen keine Einwände. Nur Kaede hatte Bedenken dass die beiden die Texte bis in zwei Tagen konnten. Wieder eine Umstellung von Rollen war eine ziemliche Belastung. Doch die Beiden hatten den anderen sooft beim Proben zugesehen, besonders Sango müsste Kikyous Text können, da diese ja immer wieder von vorn anfangen musste, weil sie ihre eigenen Vorstellungen einer Amme hatte.

Nur Miroku hatte Schwierigkeiten damit dass er Sango nicht mehr so “nah” sein konnte. Der Braunhaarigen war das nur recht. Miroku hatte seit Beginn der Proben

schon viele Kopfnüsse und Ohrfeigen über sich ergehen lassen. Doch die Mühe war es wert fand er. Nur war er dann immer mit mindestens einer rot glühenden Wange aus der Halle gegangen.

Kaede gab Sango die neue Rolle und schon wurde weiter geübt. Jaken wollte Rin dann ihre Zettel mitbringen, er wohnte nur ein paar Meter von ihr entfernt.

Ein Problem gab es nicht, nur dass Kagome noch immer von ihrem Sturz noch nicht so gut mit dem Fuß auftreten konnte. Also probten sie so gut es ging und nach einer Stunde hörten sie dann auf.

Kaede war wieder etwas milde gestimmt und entließ sie etwas früher als geplant in die Freizeit.

“Was meint ihr ob Kikyou die Rolle hingeschmissen hat weil sie nicht Julia spielen durfte?” fragte Inuyasha die Gruppe als sie aus der Halle traten.

“Wäre möglich. Ihr hab doch immer ihr Gesicht gesehen wenn du vorgespielt hast, Kagome.” Die Angesprochene nickte nur. Sie hang ihren eigenen Gedanken nach. Morgen würde sie vor der ganzen Schule, vor ihrer Mutter, ihrem Großvater, ihren Freunden “Romeo und Julia” spielen. Bei den Gedanken wurde sie rot. Sie hatte sich in ihren Schauspielpartner Inuyasha verliebt. Und morgen würde sie ihn küssen. Ihn, den sie so sehr liebte.

Wenn es doch nur ein richtiger Kuss wäre... dachte sie hoffnungsvoll und sah in die untergehende Sonne. Ein glücklicher Seufzer entglitt ihr und die anderen schweigen.

Zuhause angekommen ging Sota gleich ins Haus. Sango, Miroku und die anderen waren schon weiter gegangen. Nun standen nur noch sie und Inuyasha vor der Tür.

Das Gras wisperte leise im Gras und Grillen zirpten um die Wette.

“Es ist wirklich schön hier draußen.” sagte Kagome leise. Der Junge nickte.

Doch auch Inuyasha schlug das Herz bis zum Hals. Er sah ihr in die wunderschönen Haselnussbraunen Augen.

“Kagome... ich...” begann er leise, doch unterbrach er sich selbst. Inuyasha traute sich nicht zu sagen was er fühlte. Zu sehr wollte er es, doch war diese Augenblick zu überwältigend für ihn. Zu schön, um wahr zu sein.

Er erkannte dass auch Kagome ihm etwas sagen wollte, aber auch mit dem gleichen Problem zu kämpfen hatte. Sie wrang ihre Hände ineinander und fühlte den kalten Schweiß auf den Handflächen.

“Ich wollte dir sagen...” fing er wieder an. Inuyasha fasste sich ein Herz, atmete tief durch und formulierte seine Worte so dass es nicht zu kitschig aber nicht zu schroff klang.

“Kagome... ich finde dass du eine ganz tolle Partnerin in diesem Theaterstück bist. Mit einer anderen hätte es wohl nicht soviel Spaß gemacht wie mit dir. Und-” diesmal wurde er unterbrochen- von Kagome. Sie war ganz nah an ihn herangegangen und hatte ihn mit voller Absicht auf den Mund geküsst. Überrascht von der Handlung hatte der Junge die Augen aufgerissen, doch als er merkte dass die Schwarzhaarige es ernst meinte, die Augen wieder geschlossen.

Er umfasste sanft ihre Taille, ohne ihr das Gefühl von Angst zu geben. Doch Kagome empfand diese Berührung als sehr zärtlich und liebevoll gemeint.

Nach einer Weile lösten sie sich wieder von einander.

“...ich wollte dir sagen dass ich mich in dich verliebt habe.” beendete nun Inuyasha seinen Satz.

Kagome lachte leise auf und umarmte ihn.

Ihr größter Traum war wahr geworden. Sie hatte sich in einen Jungen verliebt, der sie so liebte wie sie war.

Die Geschichte findet bald ein Ende.
Wie wird das Märchen ausgehen?
Wird Kagome in der Rolle der Julia sterben?
Was wird Inuyasha machen?
Oder machen sie ihr eigenes Happy End?
Das alles erfahrt ihr im nächsten Kapitel.

Und falls einer nicht mitgekommen war hier noch einmal die Rollenverteilung:
(aktualisiert)

Inuyasha: Romeo
Kagome: Julia
Kohaku: Benvolio
Rin: Gräfin Capulet
Miroku: Graf Capulet
Sesshoumaru: Tybald
Sango: Amme
Hojo: Mercutio
Naraku: Graf Montague
Yuka: Gräfin Montague
Sota: Pater Lorenzo
Kouga: Graf Paris
Jaken: Prinz
Hiten: Simson
Manten: Gregorio
Goshinki: Apotheker
Balthasar: Shippo